

Dr. Chrissostomos Papaspyrou

Universität Hamburg, Institut für Deutsche Gebärdensprache

Binderstraße 34, 20146 Hamburg

Fax: 040428386109

E-mail: chrissostomos.papaspyrou@sign-lang.uni-hamburg.de

**SELBSTWERTGEFÜHL UND SELBSTBEWUSSTSEIN
DURCH KOMMUNIKATION:
DER WEG ZUR *ICH*-IDENTITÄT UND ZUR *WIR*-IDENTITÄT**

Vortrag am Kofo-Abend, Essen 08. Juni 2005, 19:00-21:00 Uhr

Wer bin ich? Wer sind wir?

Wie verstehe ich mich selbst? Wie verstehen mich die Anderen?

Wie begreife ich mich innerhalb meiner Gemeinschaft?

Wie begreife ich meine Gemeinschaft in mir selbst? Wie finde ich den Weg zu „Ich“ und zu „Wir“?

Ich bin Gehörlos. Wir sind Gehörlose. Wir bilden eine Gemeinschaft, die Gehörlosengemeinschaft.

Um uns herum gibt es auch eine breitere Gesellschaft, in der wir leben. Wir entfalten unser Menschsein als kulturelles Wesen. Wie?

Die Antwort heißt: Kommunikation.

Aber was ist das für eine Kommunikation?

Klar: Kommunikation durch Gebärdensprache!

Stellen wir uns einen menschlichen Körper vor! Er ist erstaunlich komplex in Form und Funktion. Alle seiner Teile „wissen“ genau, wie sie miteinander zu arbeiten. Wie? Sie kommunizieren! Sie tauschen Botschaften aus. Sie senden und empfangen Signale.

Das Mittel dieser Kommunikation ist das Blut! Das Blut überträgt alle notwendigen Stoffe an alle Teile des Körpers. Der Körper blüht auf. Ohne Blut stirbt er!

Ähnlich verhält es sich mit der Gemeinschaft. Sie hat ihr „Blut“: Die Sprache. Die Sprache trägt alle „Nährstoffe“, die für die Gemeinschaft notwendig sind.

Und wir Gehörlose? Wir haben unsere Gehörlosengemeinschaft. Ihr „Blut“ ist die Gebärdensprache. Sie ist unser Mittel zur Kommunikation, zum zwischenmenschlichen Austausch.

Durch gebärdensprachliche Kommunikation erreichen wir Zugang zu uns selbst. Wir entfalten uns als kulturelle Wesen und bekommen Selbstwertgefühl.

Selbstwertgefühl bedeutet, dass wir uns verstehen und von den anderen Mitmenschen unserer Gemeinschaft verstanden werden. Es bedeutet auch, dass wir uns in uns selbst wie auch in den Mitmenschen einfühlen können. Wir bauen unseren Wert auf, sowohl als Individuen als auch als Mitglieder der Gemeinschaft. Wir erkennen einander an!

Selbstwertgefühl führt zum Selbstbewusstsein. Selbstbewusstsein bedeutet, dass wir uns als vollständige Träger/innen von Sprache und Kultur begreifen.

Hier kommt das Wechselspiel mit der breiteren Gesellschaft vor. Um uns selbstbewusst zu werden, brauchen wir Vergleichmaßstäbe. Wir empfangen die Kultur der breiteren Gesellschaft und senden unsere eigene Kultur an sie.

Durch Kommunikation gelangen wir also zur Identität. Wir wissen genau, wer wir sind, was wir leisten und was wir erwarten können. Identität hat zwei Seiten: Das Ich und das Wir.

Die Ich-Identität bedeutet es, zu erkennen, wer ich bin.

Die Wir-Identität bedeutet es, zu erkennen, wer wir sind, was wir gemeinsam teilen.

Beide Seiten entfalten uns ständig durch Kommunikation. Sie bedingen einander.

Was können wir dafür tun?

Wir können unsere Kommunikation pflegen! Wie?

Pflege hat zwei wichtige Sachen:

Einerseits: Gebärdensprache, also unser kulturelles Blut, in gutem Zustand aufbewahren; genau ausdrücken, was wir möchten; immer daran denken, dass wir eine klare Botschaft senden.

Andererseits: Unser kommunikatives Verhalten respektvoll und ehrlich ausführen; das Private vom Öffentlichen klar trennen; sich in die Lage der Mitmenschen einfühlen lassen; Solidarität ausüben.

Dann ist es sehr leicht für uns alle, ein solides Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu gestalten und unseren Weg zur Ich-Identität und zur Wir-Identität einzuschlagen!